

Drei Fragen an
Es wird den
7. Cup geben



Der Cheforganisator des 24-Stunden Rennens ist hoch erfreut mit dem Ablauf...
Felix Reimuth

Das erste 24-Stunden-Rennen, das die Mountainbike-Freunde aus Sontra organisiert haben, ist Vergangenheit. Cheforganisator Felix Reimuth stand WR-Redakteur Harald Triller Rede und Antwort.

Was sagst du kurz nach dem Spektakel rund um das kleine Dorf Weißenborn?

FELIX REIMUTH: Wir haben nach fünf Cupveranstaltungen Neuland betreten. Es war mit unserem schmalen Helferstab eine schwere Geburt, aber letztlich ist alles zu unserer vollsten Zufriedenheit abgelaufen. Unser Dank geht an Feuerwehr, ASB, THW Eschwege, unseren Physiotherapeuten Nick Landgrebe, der sich die Finger wund massiert hat, die Stadt Sontra, die Sponsoren sowie an die Bevölkerung von Weißenborn, die großartig hinter uns stand.

Bist du auch mit der sportlichen Seite zufrieden?

FELIX REIMUTH: Wir haben tollen Sport, aufopferungsvolle Kämpfer und großartige Leistungen gesehen. Und was mich besonders stolz macht, ist die Tatsache, dass sich alle lobend über das Rennen geäußert haben.

Hat das 24-Stunden-Rennen eine Zukunft?

FELIX REIMUTH: Sagen wir mal so, es wird in jedem Fall den siebten MTB-Cup in Sontra geben. Wenn es nochmal über 24 Stunden geht, wäre es zusammen mit einem zweiten Verein wünschenswert. Und bei einer Wiederholung müssen unsere Partnerinnen wieder so toll mitziehen.

Spektakel rund um die Uhr

Mountainbike-Freunde Sontra haben mit 24-Stunden-Rennen neues Kapitel aufgeschlagen

VON HARALD TRILLER

WEIßENBORN. „Bitte macht ein bisschen Platz, von dort oben kommt noch ein Übertragungswagen von RTL, unser Mountainbike-Spektakel lockt also nicht nur die Massen aus Weißenborn, sondern stößt auch deutschlandweit auf Interesse.“ Thore Legleitner hatte beim 24-Stunden-Rennen rund um Klein-Weißenborn die Moderation übernommen und transportierte diese außergewöhnliche Veranstaltung erstklassig und nicht immer ganz ernst gemeint, zu den Zuschauern.

Sportlich war das Rennen rund um die Uhr eine enorme Herausforderung, der sich die Aktiven in Sechser-, Vierer- und Zweiermannschaften stellten. Dazu kamen noch die, die Cheforganisator Felix Reimuth „als Wahnsinnige, als Verrückte, ja, als Sportler, die einen an der Waffel haben“ bezeichnete: die Einzelfahrer. Erstaunlich dabei, dass in dem von Tim Liehmann ausgewerteten Gesamtergebnis Michael Opper (Team Rohloff Endorfin) im Gesamtfeld aller 20 Mannschaften und Einzelstarter mit 81 Runden, 380,7 Gesamtkilometern und 8505 bewältigten Höhenmetern den elften Rang belegte. Ihm stand Kollege Werner Boucsein (Team Bunstruth, 79/371,3/8295) in nichts nach (Platz 12).

Groß abgeräumt hat das MTB-Team 1994 Ronshausen mit zwei Vierermannschaften. Die „Erste“ legte mit 109 Runden, 512,3 Kilometern und 11445 Höhenmetern ein Traumergebnis hin und gewann souverän die Gesamtwertung und Rang drei ging an die „Zweite“ (101/474,7/10605). Dazwischen schob sich das Sechserteam von „Rennsteigtour“ (102/479,4/10710).

Sensationell auch Platz vier: Da war mit Andreas Remmert



Der lange Schlacks aus Bischhausen, Christian Kohlhausen, meistert geschickt die steile Abfahrt auf dem glitschigen Rasenfeldweg, der hinunter zum Start- und Zielbereich führt.

Foto: Harald Triller

und Hans-Jochim Link vom Radteam Elters bereits das erste Duo zu finden. Und dass sich Fußball und Fahrradfahren kein bisschen beißen, das bewiesen die sechs Pfaffenbachtaler Heiko Funk, Bernd Apel, Veit Borschel, Tobias Reinhard, Martin König und Lars Walter, die als FC Kalkofen-Berneburg 91 Runden, 432,4 Kilometer und 9555 Höhenmeter zurücklegten.

Beachtenswert auch die fol-

genden Platzierungen der Vierermannschaften Bergziegen Bischhausen und Team Ringgau (beide 91/427,7/9555). Senior Rudi Bachmann aus Hoheneiche führte die Krautconnection mit Klaus-Dieter Stunz, Karsten Böttner, Sebastian Benz, Chris Karges und Lucas Virnau an (86/404,2/9030). Und Hut ab vor dem Duo Timo Eschtruth/Thomas Eckhardt (Ulfen/Wichmannshausen (76/357,2/7980).

Schließlich quälten sich die sechs gestiefelten Muskelkater aus Sontra über den 4,7 Kilometer langen Rundkurs. Andreas Wagner, Sebastian Schmauch, Christoph Lieberum, Christoph Ratz, Christian Claus und Christian Möller drehten 75 Runden (352,5 Kilometer). Respekt verschafften sich mit Torsten Hossbach (MTB Sontra) und David Becker (Abterode) zwei heimische Einzelstarter.

Rennsplitter

„Das war sehr viel härter als Fußball“

Er war fix und fertig, aber happy, der Ulfener Thomas Eckhardt: „Als aktiver Fußballer bin ich schon einiges gewohnt, aber diese Tortur im Zweiermannschaftsteam war um ein Vielfaches härter“, sagte Thomas Eckhardt, der zusammen mit seinem Partner Timo Eschtruth aus Wichmannshausen am Start war. Beide saßen jeweils zwölf Stunden im Mountainbikesattel und haben sich großartig verkauft. (ht)

„Rasen mähen oder mit der Frau spielen“

Ein ganz dickes Kompliment verdient Thore Legleitner, der über viele der 24 Stunden das Rennen in professioneller Manier moderierte und vor allem bestens informierte. Gleich nach Beginn des Rennens, die Fahrer waren auf der ersten Runde, philosophierte er über Beschäftigungsmöglichkeiten am Samstagabend. „Du kannst Rasen mähen, die Straße kehren, dich aufs Sofa legen, Fernsehen gucken, mit der Frau spielen... (Anm. d. Red.: Was auch immer er damit gemeint hat, es bleibt sein Geheimnis) ... oder aber das kleine Weißenborn aufsuchen, wo ein Mountainbike-Spektakel ausgetragen wird.“ (ht)



Thore Legleitner

„Bier und Bratwurst sind mir heute lieber“

Günter Pippert von der Eschwege Klosterbrauerei, bislang Stammgast beim MTB-Cup in Sontra, und der ETSV-Vorsitzende Markus Claus besuchten das Rennen natürlich mit dem Mountainbike. Auf die Frage, warum er diesmal nicht zum Starterfeld gehört?, sagte Günter Pippert: „Um Himmels Willen. Ich fahre sehr gerne mit dem Rad, aber doch nicht über 24 Stunden, nein, das ist nicht mein Ding. Da sind mir heute Bier und Bratwurst lieber.“ (ht)

24-STUNDEN-RENNEN VON SONTRA

Pl.	Team/Teammitglieder	Runden	km	Hm
1.	MTB Ronshausen (Thomas Bretting, Gerold Krappf, Jörg Lingelbach, Thomas Welling)	109	512,3	11445
2.	Team Rennsteigtour.com (Thomas Espig, Torsten Espig, Alexander Mosebach, Maik Maniura, Sebastian Ickler, Tom Hauelsen)	102	479,4	10710
3.	MTB Ronshausen 2 (Peter Wolodarczak, Wolfgang Bartsch, Stefan Groß, Volker Lindner)	101	474,7	10605
4.	Radteam Elters (Andreas Remmert, Hans-Jochim Link)	97	455,9	10185
5.	FC Kalkofen Berneburg (Heiko Funk, Bernd Apel, Veit Borschel, Tobias Reinhard, Martin König, Lars Walter)	91	432,4	9555
6.	Die Bergziegen (Christian Kohlhausen, Philipp Überschar, Tobias Meister, Christian Maaß)	91	427,7	9555
7.	Team Ringgau (Elmar Wolf, Mathias Schiffer, Dieter Gonnermann, Roland Küch)	91	427,7	9555
8.	Ghostbikers Kransberg (Jens Franke, Oliver Klein, Sven Lubinus, Peter Dworaczek, Christian Rau, Daniel Bohne)	89	418,3	9345
9.	Oberlimo (Carsten Hennig, Heiko Ritzmann, Olaf Kallweit, David Ehmcke)	86	404,2	9030
10.	Krautconnection (Klaus-Dieter Stunz, Karsten Böttner, Sebastian Benz, Chris Karges, Rudi Bachmann, Lucas Virnau)	86	404,2	9030
11.	Team Rohloff Endorfin (Michael Opper)	81	380,7	8505
12.	MTB Team Bunstruth (Werner Boucsein)	79	371,3	8295
13.	Trombone-Riders (Timo Eschtruth, Thomas Eckhardt)	76	357,2	7980
14.	René Fischer	75	352,5	7875
15.	Die gestiefelten Muskelkater (Andreas Wagner, Sebastian Schmauch, Christoph Lieberum, Christoph Ratz, Christian Claus, Christian Möller)	75	352,5	7875
16.	Team Pest (Christian Orthofer, Slawomir Chrzesciewski)	58	272,6	6090
17.	Conway (Norbert Sauer, Talip Cakir, Jens Weck, Julian Sauer, Walter Schmidt, Florian Spuri)	49	230,3	5145
18.	MTB Freunde Sontra (Torsten Hoßbach)	44	206,8	4620
19.	David Becker	40	188,0	4200
20.	MTB Freunde Sontra I (Sebastian Schellenberg, Felix Reimuth, Thore Legleitner, Tim Liehmann, Patrick Schwenk, Marcus Fleischhacker)	17	79,9	1785

„Bravo, das war eine perfekte Organisation“

Nur positive Stimmen aus dem Fahrerlager - Hohes Arbeitsaufkommen hat sich für Orga-Team gelohnt

VON HARALD TRILLER

WEIßENBORN. Die drei Cheforganisatoren Felix Reimuth, Tim Liehmann und Thore Legleitner von den MTB-Freunden Sontra, durften nach dem ersten 24-Stunden-Rennen in ein Bad voller Lob eintauchen. Es spricht für das Trio, dass sie ihre treuen Mitstreiter Patrick Schwenk, Stefan Leimbach, Markus Fleischhacker, Torsten Hossbach und Sebastian Schellenberg nicht vergessen haben.

„Bravo, das war eine perfekte Organisation. Die Strecke war anspruchsvoll, besonders in der Nacht schwierig zu fahren, aber es hat großen Spaß gemacht. Ich habe mir erst vergangenen Dienstag ein Mountainbike gekauft und muss sagen, im Zweiermannschaftsteam musst du es ganz gut krachen lassen“, sagte Thomas Eckhardt aus Ulfen, der 150 Kilometer an der Seite von Timo Eschtruth bewältigte.

„Für unser kleines Dorf war das ein außergewöhnliches Ereignis. Mich hat es immer wieder, sogar in der Nacht, zum Start- und Zielbereich gezogen. Es wäre prima, wenn es zu einer Wiederholung kommen würde“, so der Wunsch von Weißenborns Ortsvorsteher Werner Görke.



Werner Görke



Die Macher und die Könige des 24-Stunden-Rennens. Oben v.l. die Cheforganisatoren Felix Reimuth, Thore Legleitner und Tim Liehmann. Vorne v.l. die Einzelstarter in der Reihenfolge von fünf bis eins: David Becker (Abterode), Torsten Hossbach (MTB Sontra), René Fischer (Hamburg), Werner Boucsein (Löhlbach) und Michael Opper (Jesberg-Densberg).

Foto: Harald Triller

„Für einen wie mich, der höchstens 100 Kilometer im Jahr mit dem Rad fährt, war es eine extreme Herausforderung. Deshalb ist auch nur ein Sechserteam in Frage gekommen. Aber komisch, ich hätte in der Nacht zweieinhalb Stunden schlafen dürfen, da

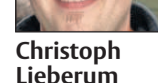
half allerdings noch nicht einmal Schäfchen zählen, ich bin hellwach geblieben“, erzählte der in Hornel verheiratete Sontraer Fußballer und



Thomas Eckhardt

aus Breitau stammende Christoph Lieberum.

„Es war echt hart, speziell als ich um die Mitternachtszeit an der Reihe war. Und nach den vielen Energygetränken und Kaffee, habe ich in der Ruhephase kein Auge bekommen. Fakt ist, nächstes Mal trainiere ich besser und härter“, konstatierte der Fußballer Lars Walter aus Berneburg.



Christoph Lieberum

Das Schlusswort gehört dem Initiator

der MTB-Freunde Sontra, Thore Legleitner: „Ich denke, es wird eine Neuauflage geben, aber wohl eher in Sontra im Bereich Breitwiese oder am Schwimmbad. Dort sind die Gegebenheiten idealer. Ich weiß zwar nicht, ob dann auch um 12 Uhr zum Start die Glocken läuten? Aber zur Not muss Weißenborns Kirchenchefin Siglinde Nieland das auch bei uns unten in Sontra bewerkstelligen.“



Lars Walter